

## **Mangelnde Grundlastfähigkeit als Argument gegen Windkraft?**

In den kommenden Wochen wollen wir uns hier verstärkt mit Argumenten der "Windenergiegegner" auseinandersetzen.

Oft hören wir, dass die Gewinnung von Strom aus Windenergie nicht grundlastfähig ist. Ja, das ist richtig, Windenergieanlagen produzieren nur Strom, wenn der Wind auch weht. Photovoltaikanlagen produzieren den Strom, wenn die Sonne scheint und die beiden Remshaldener Wasserkraftanlagen produzieren auch nur dann nennenswerten Strom, wenn die Rems relativ viel Wasser führt. Das bedeutet, wenn nachts kein Wind weht und es nicht regnet, werden all diese Arten der regenerativen Stromerzeugung keine Energie liefern.

Der Vorteil des Mixes aus Windenergie, Photovoltaik und Wasserkraft ist es aber, dass sie sich gut ergänzen. Vereinfacht gesagt: Im Sommer gibt es mehr Sonnenstrom und im Winter mehr Wind- und Wasserstrom. Dennoch ist es die wichtigste Aufgabe der Zukunft, die Speicherung von regenerativ erzeugter Energie voranzutreiben. Dies sollte aber nicht bedeuten, dass aktuell wegen mangelnder Grundlastfähigkeit keine Windkraftanlagen erstellt werden sollten. Sie können, dank modernster Technik auch in eher windschwachen Regionen einen großen Beitrag zur Energiewende leisten.

Wir können daher den Wunsch der Windenergiegegner, die Windräder ganz nach dem Sankt-Florians-Prinzip doch bitte in Norddeutschland zu bauen, ebenso wenig nachvollziehen wie den Vorschlag der Firma Enevio GmbH, statt Windrädern auf der Buocher Höhe 3000 kleine Photovoltaikanlagen auf Waiblinger Dächern zu installieren.

Benn Spellenberg

## **Monatliches Treffen ausnahmsweise in Hößlinswart**

Um mit Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Berglen zum Thema Windenergie allgemein und besonders zum Windvorranggebiet WN 26 ins Gespräch zu kommen, treffen wir uns am Mittwoch, den 14.10.2015, ausnahmsweise nicht im Hirsch in Grunbach, sondern im Vereinsheim des KTSV Hößlinswart. Beginn ist wie immer um 20.00 Uhr.

Lennard Volk